



Mitglied des Grossen Gemeinderates (GGR) der Stadt Winterthur

«Die Menschen in der Stadt repräsentieren»

Was erhält man dafür?

Immateriell	Verantwortung tragen, mitentscheiden können. Grüne Anliegen vertreten und durchsetzen. Einblick in Gemeindestruktur gewinnen. Beziehungsnetz aufbauen. Interessante Menschen kennenlernen. Teilnahme an gesellschaftlichen Anlässen.
Materiell	CHF 3'000.- bis 9'000.-/Jahr, je nach Kommissions Sitz

Was gehört dazu?

GGR-Sitzungen	12- 13 Montage im Jahr (nie in Schulferien), in der Regel 16:15 - 18:30 und 20:00 - 22:00 Uhr
Kommissions-Sitzungen	15 - 30 Montage im Jahr (nie in Schulferien), in der Regel 17:00 - 19:00 und 20 - 22:00 Uhr
Fraktionssitzungen	13 - 15 im Jahr, jeweils dienstags vor den GGR-Sitzungen, plus Retraite (einmal pro Jahr an einem Samstag)
Anlässe	10 - 15 im Jahr (in der Regel abends oder samstags) Beispiele: Mitgliederversammlungen, Abschlussanlass des Gemeinderatspräsidenten, Ehrung der besten Winterthurer Sportler, Besichtigung Trinkwasserturbine, Spargelessen des Landboten, Forstumgang
Arbeitsgruppen	z. B. Mitarbeit in Wahlgruppe, Initiativkomitees oder allenfalls Vertretungen in weiteren Gremien/Fachgruppen
Behördenabgaben	10% der Entschädigungen (Nettoeinkommen) gehen gemäss Vereinbarung an die Partei (insbesondere für Rückstellungen für die nächsten Wahlkampagnen!)

Wieviel Zeit muss ich etwa aufbringen?

Zeitaufwand insgesamt: ca. 6 bis 12 Stunden pro Woche (je nach Kommissionstätigkeit)
während der „Schulzeit“ (alles inklusive).



Was sollte man/frau mitbringen?

Manches kann man sich auch erst im Laufe der Zeit aneignen!

Wahlfähig sein	Wohnort Winterthur, Schweizer Bürgerschaft, Volljährigkeit, Mündigkeit
Berichten/Erklären	An Sitzungen und im Rat müssen Geschäfte, für die man zuständig ist, erklärt und darüber berichtet werden
Auftreten	Gerne vortragen. Sich trauen, zu diskutieren und eine Haltung zu vertreten (vor allem in den Kommissionen, aber auch öffentlich im Rat)
Engagement	Absicht, das Amt auf jeden Fall eine Legislatur (vier Jahre) auszuüben
Konsensfähigkeit	Ab und zu auch mal über den eigenen Schatten springen und einen Kompromiss eingehen können
Teamfähigkeit	In der Grünen Gruppe im Rat ist man aufeinander angewiesen, politische Projekte kommen nur durch gemeinsames Engagement weiter
politische Grundhaltung	Gemäss den Leitlinien der Grünen Politik. Mittragen der Grundwerte, kritisches und eigenständiges Nachdenken aber niemals zuhause lassen!
Partei	Parteizugehörigkeit sowie regelmässige Teilnahme an Parteiversammlungen (ca. 5 pro Jahr)

Und sonst: Spass an der Politik, an der Gemeinschaft und dem Voranbringen der Grünen Anliegen in der städtischen Gesellschaft.

Zusammenstellung: Reto Diener, Mai 2017